

Der andere Weg.

Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Schul- und Sportinfrastruktur der Gemeinde Wangen.



Nach unserer Petition «für ein verhältnismässiges und mehrheitsfähiges Projekt zum Turnhallenbau und einer adäquaten Schulraumplanung» im letzten Herbst kamen zahlreiche positive Inputs und Fragen auf uns zu. Insbesondere wurde geschätzt, dass die Petition viele kritische Aspekte angesprochen und Informationen geliefert hat, welche vom Gemeinderat nicht thematisiert wurden. Gerne geben wir deshalb nachfolgend nochmals einen Überblick zum aktuellen Stand und zu den wichtigsten Fakten.

Was waren zusammengefasst die Forderungen der Petition?

- Richtungsänderung der aktuellen Planung der Gemeinde, weil das Projekt mit einer Neuverschuldung von über 40 Millionen Franken die finanzielle Tragbarkeit übersteigt.
- Aufteilung des Projekts in zwei separate Geschäfte: Projekt Turnhalle / Projekt Schulraum sowie ein etappiertes Vorgehen
- Schulhaus 3 und Anbau Schulhaus 2 sollen nicht abgerissen werden. Nur das Schulhaus 2 (Jg. 1956) soll zu einem späteren Zeitpunkt neu gebaut werden, um dort die wirklich nötigen Räumlichkeiten zu realisieren.
- Aus pädagogischer Sicht soll kein Campus geschaffen werden, in den gegen 400 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen gezwängt werden.
- Die Petitionäre befürchten, dass gerade auch aufgrund der finanziellen Belastung die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne sehr kritisch sein werden, wenn der Gemeinderat wie bisher weiterplant. Wird das Projekt abgelehnt, hinterlässt dies eine grosse Frustration. Um dies zu verhindern und nicht unnötige Ressourcen und Gelder zu verschwenden, setzte sich die Petition für ein alternatives Vorgehen ein.

Fand denn ein Austausch mit dem Gemeinderat statt?

Ja, eine Delegation hat uns auf den 8. Dezember 2025 eingeladen. Aber schon vorgängig, am 26. November 2025, hat die Gemeinde eine Medienmitteilung publiziert, wonach auf die Petition nicht eingegangen wird bzw. es wurden Gründe gesucht, um das aktuelle Vorgehen zu verteidigen. Und auch an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 wurde seitens Gemeinderat kein Wort zur Schulraumplanung oder zur Petition gesagt. Leider war man am vorgängigen Austausch offenbar nicht interessiert.

War die Petition erfolgreich?

Ja und nein. Die Unterstützung aus der Bevölkerung war zwar mit über 650 Unterschriften sehr gross. Jedoch ist der Gemeinderat nicht auf die Argumente eingegangen. Zum Vergleich: Zur Umfrage des Gemeinderats im Februar 2025 gingen lediglich 285 Rückmeldungen ein. Aus der Medienberichterstattung entstand aber der Eindruck, als möchte die ganze Gemeinde das neue teure Schulhaus.



Wo liegt der Fokus des Gemeinderats?

Der Fokus des Gemeinderats liegt (inzwischen) klar auf der Schule. Dies ist der Medienmitteilung des Gemeinderats vom 26. November 2025 zu entnehmen:

«Ausgangspunkt des Projekts war der akute Mangel an Schulraum in den bestehenden Gebäuden. Entsprechend liegt der Fokus des Gemeinderats klar auf der Schaffung zusätzlicher schulischer Räume – nicht primär bei der Turnhalle. (...) Die neue Turnhalle soll in erster Linie den schulischen Bedürfnissen gerecht werden, (...)»

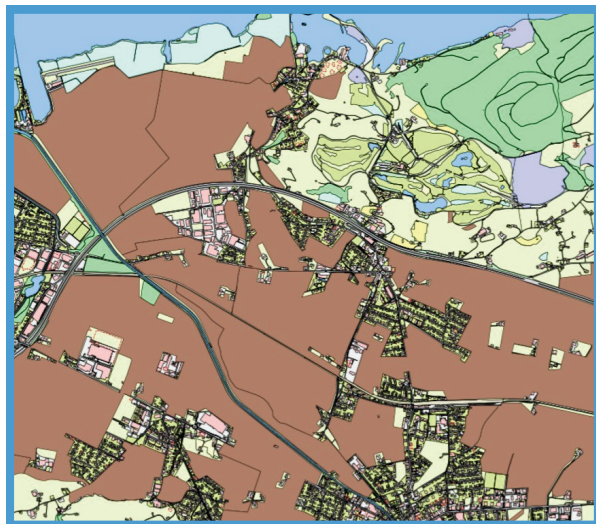


Ist denn die Schule das dringendere Problem?

Nein. Die Schülerzahlen werden schon in naher Zukunft massiv abnehmen. Ein kompletter Abriss der Schulhäuser 2 und 3 ist deshalb nicht notwendig und viel zu teuer.

Weshalb nehmen die Schülerzahlen massiv ab?

Einerseits ist dies der demografischen Entwicklung geschuldet. Andererseits verfügt die Gemeinde Wangen nur noch über wenige Baugebiete. Auch Neueinzonungen sind gemäss aktuellem Stand fast nicht mehr möglich: Die meiste Gemeindefläche ist als Fruchtfolgefläche (FFF) ausgeschieden, siehe die braune Fläche in der nebenstehenden Abbildung. Auf FFF-Grundstücken sind keine Einzonungen und Neubauten möglich. Der Gemeinderat hat in seiner Argumentation gegen die Petition das Thema FFF aufgebracht, wobei es für die Rickenbach-Wiese gemäss unseren Abklärungen Ersatzmöglichkeiten für die FFF gibt. Wozu man seitens Gemeinderat aber nie etwas vernahm: Das Thema FFF betrifft die gesamte zukünftige Entwicklung von Wangen in dem Sinne, dass praktisch keine Einzonungen und Neubauten mehr möglich sind. Dies wirkt sich direkt auch auf die Schülerzahlen aus. Wir zeigen deshalb nebenan den gesamten FFF-Plan (braune Flächen = FFF = blockiert).





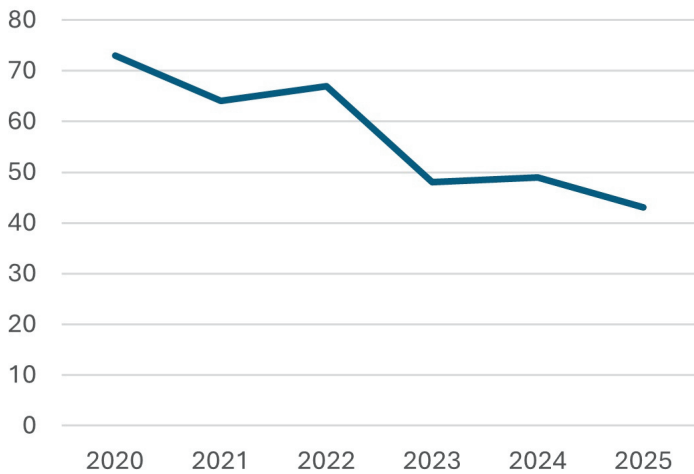
Der andere Weg.



Kann man die Entwicklung der Geburtenzahlen aufzeigen?

Ja, wir haben ein Gesuch an die Gemeinde gestellt, um Einsicht in die aktuellen Geburten- bzw. Einwohnerzahlen zu erhalten. Wir haben die Zahlen nachfolgend grafisch dargestellt:

Anzahl Einwohner nach Jahrgang



Betrifft die Geburtenentwicklung nur die Gemeinde Wangen?

Nein, dies gilt in vielen Gemeinden in der ganzen Schweiz. Auch in den Medien wird dies immer wieder thematisiert, erst kürzlich in der Hauptausgabe der Tagesschau vom 25. Januar 2026:

Aber aktuell hat die Schule doch Platzbedarf, oder?

Ja, das ist korrekt. Hier wirken sich die geburtenstarken Jahrgänge 2015-2022 noch aus. Der Gemeinderat hat deshalb richtig reagiert und wird diesen nur temporären Bedarf mittels Schulcontainern lösen. Dazu hat der Gemeinderat im Voranschlag 2026 in der Investitionsrechnung einen Betrag von 100'000 Franken eingestellt. Es braucht keine neue Schule, um diesen temporären Bedarf abzudecken. Mit der Containerlösung wurde der zweckmässigste Weg durch den Gemeinderat bereits aufgegleist.

Das altehrwürdige Schulhaus 1 beim Kreisel ist nicht Gegenstand der Neubaupläne des Gemeinderats. Jedoch sind die jetzigen Klassenzimmer im neu geplanten Campus vorgesehen. Was hat der Gemeinderat mit dem Schulhaus 1 vor? Werden dort keine ersten und zweiten Primarklassen mehr unterrichtet?

Nein, der Gemeinderat will alle Primarklassen im neuen Campus unterbringen und hat dies bereits in der Projektausschreibung so vorgesehen. Würde man davon absehen, wäre auch der Kantonsbeitrag entsprechend kleiner und das Projekt schlussendlich teurer, als vom Gemeinderat heute angegeben. Im Schulhaus 1 sind gemäss Ausführungen am Austausch vom 8. Dezember 2025 andere Angebote wie Frühförderung, Förderklassen oder ausserschulische Betreuung vorgesehen. Auch wurde offenbar schon diskutiert, das Schulhaus 1 komplett zu sanieren und dann neu die Gemeindeverwaltung dort einzuquartieren, was aber aus unserer Sicht ganz falsch wäre.

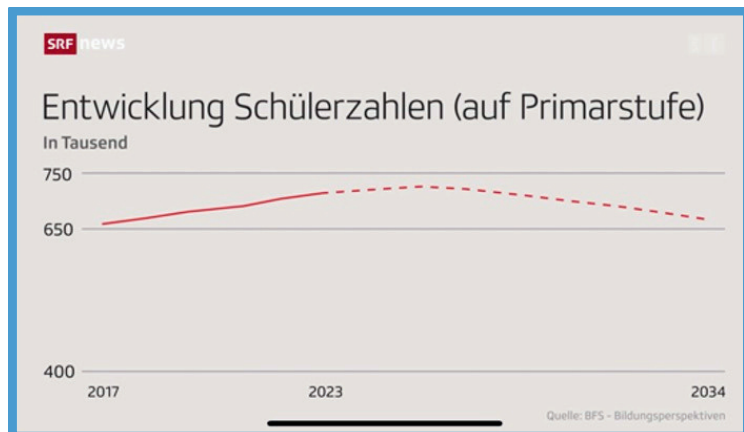
Was wäre aus Eurer Sicht richtig für das Schulhaus 1?

Wir sind klar der Meinung, dass die ersten und zweiten Primarklassen im Schulhaus 1 bleiben müssen. Die Raumgrössen, der Spielplatz und die sonstigen Begebenheiten sind für unsere kleinsten Mitbürger für den Schulstart optimal, und es hat genügend Platz für Gruppenarbeiten. Wir finden es pädagogisch schlecht, wenn Schülerinnen und Schüler jeglicher Altersklassen am gleichen Ort sein werden, wie vom Gemeinderat geplant.

Was spricht denn für das Schulhaus 1 für die ersten und zweiten Primarklassen?

Im Detail würde man verzichten auf sechs grosse und helle Schulzimmer mit je rund 90 m², zwei grosse Dachzimmer für Gruppenarbeiten, Therapien oder DaZ (Deutsch als Zweitsprache), grosser Mehrzweckraum im UG, eigenes Lehrerzimmer, Kopier-/Material-/Arbeitsraum im OG, passendes Mobiliar für Unterstufenkinder, den Kindern angepasste Toiletten und Brunnelli, eigener Spielplatz mit 1'400 m² mit Kletterturm und Bodenzeichnungen für Spielen und Lernen. Das Schulhaus 1 ist geradezu prädestiniert für die ersten beiden Primarstufen. Besonders schwer wiegt der Verlust des Spielplatzes für die Primarschüler in den Pausen.

“Keine Primarklassen mehr im Schulhaus 1”



Welchen Einfluss haben die sinkenden Geburtenzahlen auf die Schulraumplanung?

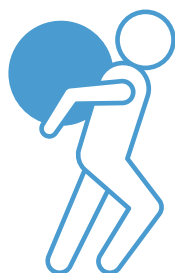
Aktuell werden die jeweiligen Schulklassen fast durchgehend dreifach geführt, also drei erste Primarklassen, drei zweite Primarklassen usw. Bereits in fünf Jahren, wenn also die neue Schule gemäss Gemeindeprojekt gebaut sein soll, wirken sich die tieferen Geburten ab 2023 sowie die Tatsache, dass praktisch keine Neubaugebiete mehr möglich sind, auf die Klassenplanung aus, so dass zweifach geführte Klassen ausreichend sein werden. Dies hat zur Folge, dass die jetzt vorhandene Anzahl Schulzimmer genügen wird.

Der andere Weg.



Zu den Finanzen: Die Gemeinde hat ursprünglich von Kosten in Höhe von 48 Millionen Franken gesprochen. Genügt das?

Klarheit über die finanziellen Auswirkungen haben wir erst, wenn der Gemeinderat Ende März das Siegerprojekt für den Campusneubau präsentiert. Wir gehen aber schon heute davon aus, dass es insgesamt mehr kosten wird. Dies insbesondere auch, weil beim Schulhaus 1 und in den Schulräumen im Untergeschoss der Gemeindeverwaltung zusätzliche Kosten anfallen werden, die nicht im Projekt inkludiert sind und bis anhin auch nicht kommuniziert wurden.



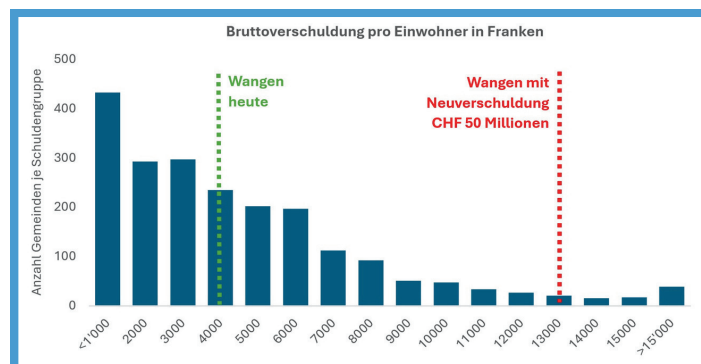
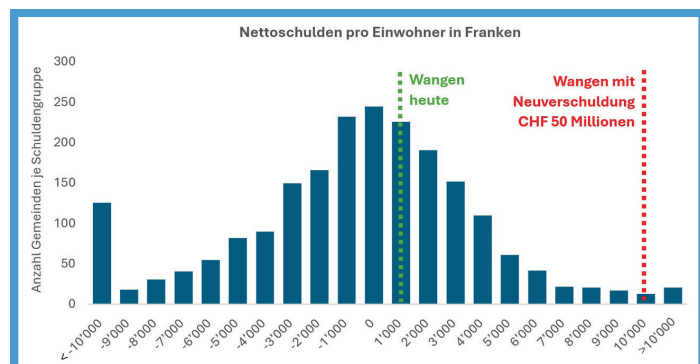
Mit welcher finanziellen Belastung ist zu rechnen, wenn das Projekt des Gemeinderats angenommen wird?

Die Abschreibungskosten betragen linear 4% pro Jahr. Rechnet man tiefe Zinskosten von 1% hinzu, fallen bei einer Neuverschuldung von geschätzten 50 Millionen Franken jedes Jahr laufende Kosten von rund 2.5 Millionen Franken an. Dies entspricht etwa 30 Steuerprozenten einer Einheit.

Insbesondere die hohen Abschreibungskosten fallen 25 Jahre lang an. Das heisst, die zusätzliche Belastung betrifft auch die Jungen bzw. die nachfolgende Generation.

Was bedeutet das für die Verschuldung der Gemeinde Wangen?

Sowohl die Bruttoschulden (effektive Schulden pro Einwohner) als auch die von der Gemeinde in der Rechnung jeweils ausgewiesenen Nettoschulden (Schulden abzüglich Finanzvermögen) werden massiv steigen. Die Gemeinde Wangen wäre schweizweit eine der Gemeinden mit den höchsten Schulden pro Einwohner. Diese würden um rund 9'000 Franken pro Kopf steigen (50 Millionen geteilt durch 5'600 Einwohner).



«Der andere Weg»: Welches Vorgehen wäre aus Sicht der Petitionäre richtig?

1

Phase 1: Wie bereits in der Petition aufgezeigt, sollte zuerst die neue Turnhalle auf der Rickenbach-Wiese gebaut werden. Dieser Standort entspricht der Variante 6 in der Studie der Landis AG, welche der Gemeinderat in Auftrag gab, und wurde als beste Option ermittelt. Die entsprechenden Arbeiten sollten so rasch wie möglich in Angriff genommen werden. Für den Wegfall der Fruchtfolgefäcke (FFF) gibt es gemäss unseren bereits erfolgten Abklärungen Ersatzmöglichkeiten. Nach entsprechenden Verhandlungen und Umzonungen wäre die Realisation der neuen Turnhalle innerhalb von etwa vier Jahren möglich.

2

Phase 2: Sobald die neue Turnhalle gebaut ist, kann die alte Turnhalle im Schulhaus 3 umfunktioniert werden und muss nicht – wie vom Gemeinderat vorgesehen – abgerissen werden. Wie bereits in der Petition beschrieben, sehen wir hier die Gelegenheit zum Bau von Schul- und Gruppenräumen durch innere Holzkonstruktionen, was relativ kostengünstig möglich ist und sich bei anderen innovativen Gemeinden bewährt hat.

3

Phase 3: Mit der Planung von neuen Schulanlagen muss gewartet werden, insbesondere auch aufgrund der demografischen Entwicklung. Für uns steht ein Schulhausneubau am Standort bzw. als Ersatz für das Schulhaus 2 (alter Teil aus dem Jahr 1956) im Fokus. Das Schulhaus 3 (saniert 2011) und der Anbau Schulhaus 2 (Jg. 2001) sollen bestehen bleiben. Bei diesen fällt der laufende Unterhalt an, qualitative Verbesserungen sollen realisiert werden, auch an den Aussenanlagen. Insbesondere beim Schulhaus 3 sind einige Investitionen angezeigt (Lift, Klima). Während eines Neubaus des Schulhauses 2 können die in der alten Turnhalle neu geschaffenen Zimmer als Übergangslösung für Klassenzimmer genutzt werden. Dadurch braucht es keine teuren Provisorien. Nach Fertigstellung des Baus gibt es Reserveräume für die Schule und/oder Vereine.

Der andere Weg.

Wie sieht es mit den Schulhausplätzen und den Aussenanlagen generell aus?

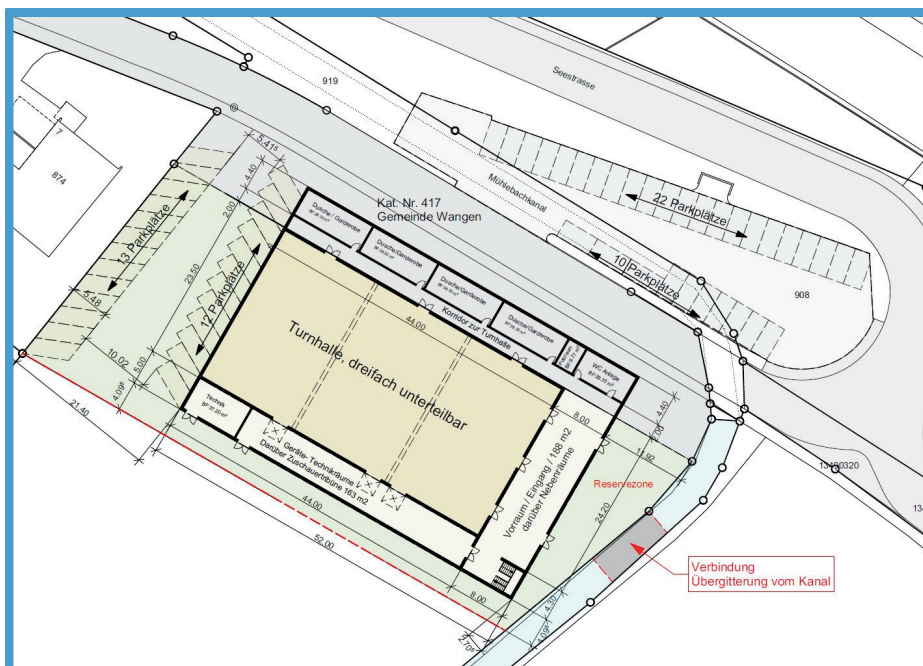
Mit unserem Vorschlag stehen alle Plätze und Aussenanlagen weiterhin uneingeschränkt den Wangner Vereinen zur Verfügung. Beim Projekt des Gemeinderats sind naturgemäss während der Bauphase verschiedene Einschränkungen zu erwarten. Konkret weiss man dies sowie allgemein die zukünftige Benutzbarkeit und Ausgestaltung der Aussenräume, sobald das Projekt durch die Gemeinde präsentiert wird.

Ist eine Dreifachturnhalle auf der Rickenbach-Wiese möglich?

Ja. Mit der Petition haben wir einen ersten Plan für eine Dreifachturnhalle gemäss Magglinger-Norm Typ 2B skizziert (analog bspw. Mehrzweckhalle Tischmacherhof Galgenen). Diesen haben wir in der nachfolgenden Abbildung weiterbearbeitet. Auch eine noch grössere Turnhalle (Typ 3) wäre theoretisch möglich, aber mit einem höheren Aufwand verbunden (Strassenverlegung, Bau Untergeschoss usw.). Wir haben uns bewusst auf eine schlanke Lösung fokussiert, die genügend Turnflächen ermöglicht und gegenüber heute eine grosse Erweiterung für den Vereins-, Turn- und Schulbetrieb darstellt.

War denn schon immer eine Dreifachturnhalle geplant?

Nein. Der Gemeinderat hat erst mit seiner Umfrage im Frühjahr 2025 das Thema Dreifachturnhalle ins Spiel gebracht. Bei der ursprünglichen Vorstellung des Projekts war eine solche kein Thema. Bei der Abwägung Typ 2B (44m x 23.5m x 8m) versus Typ 3 (49m x 28m x 9m) ist die Kosten-/Nutzenbetrachtung wichtig.



Insbesondere müsste man diskutieren, wie viele Anlässe pro Jahr konkret nicht möglich wären bei einer Turnhalle gemäss Typ 2B versus Typ 3 und ob dies die Mehrkosten rechtfertigt oder nicht. Auch zu überlegen ist, dass wir bereits heute mit der Buechberghalle eine Mehrzweckhalle haben, die über alle notwendigen Ausstattungen für Veranstaltungen verfügt. Bei beiden Varianten könnten zusätzliche Parkierungsmöglichkeiten (sofern notwendig; die bestehenden Schulhausplätze stehen weiterhin ergänzend zur Verfügung) durch eine Aufstockung mit einer zusätzlichen Ebene beim Parkplatz auf der Parzelle 908 ins Auge gefasst werden, wie bereits im Petitionsflyer erwähnt. Damit hätte man weitere Parkplätze abseits vom Schulgebäude, was die Sicherheit erhöht, aber Parkierungsmöglichkeiten nahe der Buechberghalle und der neuen Turnhalle, wo man sie auch braucht.

Gibt es noch weitere kritische Aspekte beim Gemeinderatsprojekt?

Ja, aber wir können hier aus Platzgründen nicht alles aufzählen. Beispielsweise plant der Gemeinderat in der neuen Turnhalle gemäss Gemeindeflyer u.a. ein Bistro und einen Kraftraum. Die öffentliche Hand sollte aber nicht private Anbieter konkurrenzieren. Ein weiterer Aspekt betrifft die Übergangslösung im Gemeinderatsprojekt: Bisher wurde kommuniziert, dass es keine Provisorien für die Schulräume braucht, wenn Schulhaus 2 und 3 abgerissen werden, was wir aber bezweifeln. Zudem: In Bezug auf die tägliche Turnhallennutzung sehen wir nebst der Primarschule den Turnverein Wangen als absolut vorrangig an. Aber gemäss Ausführungen der Gemeinde will man andere sportliche Angebote ermöglichen. Das sehen wir sehr kritisch. Schliesslich sind die beiden Handarbeitsräume im UG der Gemeindeverwaltung erwähnenswert. Diese sollen neu für die Gemeindeverwaltung genutzt werden, was unseres Erachtens bisher seitens Gemeinde ebenfalls nicht thematisiert wurde und sich analog Schulhaus 1 auf die Kantonssubvention auswirkt. Auch fragen wir uns, ob mit der Kirchgemeinde Wangen ein Dialog stattfand, hat diese doch ein Anrecht auf Benützung des SH2-Pausenplatzes. Dieser Pausenplatz soll weiterhin für das Dorfleben (Empfänge, Anlässe) zur Verfügung stehen. Es gäbe hier noch einige Punkte, die dann aber sowieso im Laufe der Zeit aus der Bevölkerung auftreten werden, wenn das Projekt des Gemeinderats vorliegt.



Wie geht es jetzt weiter?

Der Gemeinderat hat kommuniziert, Ende März 2026 eine Informationsveranstaltung zum ausgewählten Projekt durchzuführen. Im Anschluss soll das Sachgeschäft im Sommer an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung an die Urnenabstimmung im September 2026 überwiesen werden. Dann können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über das Projekt entscheiden.

Gerne nehmen wir Ihre Fragen oder Ihr Feedback entgegen. Sie erreichen uns via:



www.schule-wangen.ch

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Mitwirkung!

Am vorliegenden Flyer mitgearbeitet haben: Adrian Oberlin, Patrik Ryser, Alois Gwerder, Fritz Bruhin, Peter Dobler, Robert Züger und Walter Bruhin.